



**Grundanforderungen für Polizeipferde: stabiles Wesen, sechs bis zehn Jahre alt, ein Stockmaß von 172 bis 178 cm.**



**Die ersten Einsätze der berittenen Polizei sind ab Mai 2019 in der Bundeshauptstadt Wien geplant.**

## Ausbildung im Vollbetrieb

**Das Projekt „Berittene Polizei“ ist bei der Direktion für Spezialeinheiten des BMI angesiedelt. Nach Abschluss der Ausbildung für Pferde und Reiter sind ab Mai 2019 die ersten Einsätze geplant.**

**A**ufgrund der positiven Erfahrungen mit Polizeireiterstaffeln in zahlreichen europäischen Staaten initiierte das Bundesministerium für Inneres im Mai 2018 ein Projekt zur Einrichtung einer berittenen Polizei. Damit soll mehr als 60 Jahre nach Auflösung der letzten Reiterstaffel bei der Grazer Polizei wieder eine berittene Polizeieinheit in Österreich eingerichtet werden. Die Aufbauarbeit im neuen „Polizeilichen Reitausbildungszentrum“ (PRAZ) in der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt begann am 6. Juni 2018. Dort stehen neben Stallungen und Räumen eine große Reithalle, mehrere Außenreitplätze, eine Führanlage sowie weitläufige Koppeln zur Verfügung. Im Juni wurden auch die Beschaffungsvorgänge für den Ankauf von Pferden und Ausrüstung gestartet. Ab 26. Mai 2018 wurden bundesweit Bewerberinnen und Bewerber für die neue Reiterstaffel gesucht – als Voraussetzungen waren eine abgeschlossene Polizei-Grundausbildung, eine zumindest zweijährige Erfahrung im Außendienst, ein gültiger Fitnesscheck und ein Reiterpass erforderlich. Im Juli und August 2018 wurden nach einer berufsbezogenen, psychologischen Eignungsdiagnostik des psychologischen Dienstes des BMI die neuen Mitglieder der Reiterstaffel auch nach ihren reiterischen Fähigkeiten ausgewählt – 16 Polizeireiterinnen und Polizeireiter sowie fünf Ausbilder gehören nun dazu.

**Das Projekt „Berittene Polizei“** ist seit 1. September 2018 bei der Direktion für Spezialeinheiten (DSE) angesiedelt, die sich ebenfalls in Wiener Neustadt – nur wenige Minuten vom *Polizeilichen Reitausbildungszentrum* entfernt – befindet und von Anfang an in die einsatztaktische Ausbildungskomponente der Reiter involviert war. Projektleiter ist Ministerialrat Bernhard Treibenreif, MA, Direktor der DSE. Ausbildungsleiter ist Oberstleutnant Thomas Maier. Der Strukturplan des Projekts umfasst 14 Teilbereiche, die sich unter Einbindung verschiedener Fachorganisationen des BMI unter anderem mit der Ausbildung der Polizeipferde und Polizeireiter, rechtlichen Einsatzparametern, der Erstellung von Einsatzrichtlinien oder dem Tierschutz beschäftigen. „Das Projekt läuft ausgezeichnet. Wir sind sowohl beim Personal als auch bei den Tieren sehr gut aufgestellt“, sagt Ministerialrat Bern-

hard Treibenreif. „Der Projekt-Start wurde in den ersten drei Monaten von der Gruppe Einsatz im BMI begleitet. Mein Dank dafür gebührt den dortigen Mitarbeitern.“ Im Akademiepark von Wiener Neustadt, in dem das Ausbildungszentrum liegt, kommt es bei kurzen Übungsausritten derzeit zu ersten Begegnungen von den in Ausbildung befindlichen Polizeireitern mit der Bevölkerung. „Die Reaktionen der Menschen sind sehr positiv. Die Polizisten am Pferd werden in der Öffentlichkeit mit großem Interesse aufgenommen“, berichtet Treibenreif.

**Vollbetrieb.** Die Ausbildung der berittenen Beamten läuft seit 1. Oktober 2018 im Vollbetrieb. Die Grundausbildungszeit für die Polizeireiterinnen und Polizeireiter wird Ende April 2019 abgeschlossen sein. Das sechsmonatige, wissenschaftlich fundierte Curriculum wurde von der Sicherheitsakademie entwickelt und umfasst vier Module: „Pferdewirtschaft“, „Persönlichkeitsbildung“, „Reitlehre und praktisches Reiten“ sowie „Recht und Einsatz“. Die gesamte Ausbildung der Polizeireiter erfolgt unter Einbeziehung sportpsychologischer Parameter durch Polizeipsychologen des psychologischen Dienstes. „Die professionelle Erfüllung des künftigen Aufgabenspektrums erfordert eine selbstreflektierte Auseinandersetzung mit den neuen Tätigkeitsfeldern“, erklärt Mag. Katharina Schie-



**Das Ausbildungszentrum für die berittene Einheit befindet sich im Akademiepark in Wiener Neustadt.**



**Berittene Einheit: Vorgesehene Einsatzbereiche sind etwa präventive Streifenföätigkeit in Parks und großflöchigen Grönanlagen oder bei Größveranstaltungen.**

fer, Leiterin des Referates für psychologische Eignungsdiagnostik und Personalauswahl im BMI; im Projekt „Berittene Polizei“ ist sie als stellvertretende Projektleiterin tötig. Zusöätzlich zur Lehrveranstaltung Psychologie im Modul „Persönlichkeitsbildung“ erfolgt eine fachpsychologische Begleitung des Teams der „Berittenen Polizei“.

**Zwölf Pferde.** In Ausbildung sind mittlerweile auch zwölf Einsatzpferde. Als Grundanforderungen wurden – neben einem unerschrockenen, stabilen Wesen – etwa auch ein Alter zwischen sechs und zehn Jahren und ein Stockmaß von 172 bis 178 cm vorgegeben. Die Auswahl der Tiere, die Wallache sein müssen, wurde mit größter Sorgfalt durchgeführt. „Nur wenige Pferde erfüllen die hohen Qualitätsstandards eines künftigen Polizeipferdes“, betont Projektleiter Bernhard Treibenreif. Nach den ungarischen Rappenwallachen „Zadar“ und „Zalan“ der Warmblöterrasse Nonius, die Österreich von der ungarischen Regierung geschenkt wurden, waren Ende November 2018 der zehnjährige Holsteiner „Quanty“ und der neunjährige Wallach „Joker“ die letzten Neuzugänge in Wiener Neustadt. Sollte sich zusätzlicher Bedarf zeigen, ist in den Projektplanungen noch der Ankauf von zwei weiteren Tieren möglich. „Die gesamte Ausbildung wird sehr behutsam und unter Einhaltung sämtlicher Kriterien einer guten Pferdeausbildung absolviert“,

betont Ausbildungsleiter Obstl. Thomas Maier. „Im Fokus steht immer das Wohlergehen der Tiere.“ Der Bildungsstand der Pferde und die Angemessenheit an das jeweilige Alter werden laufend berücksichtigt. Die Ausbildung umfasst einen multifunktionalen Ansatz, der sich neben den klassischen Aspekten der Ausbildung (etwa Balance und Reinheit der Grundgangarten in allen Lektionen, Durchlässigkeit, Lockerheit und Freude an der Bewegung) besonders mit Beziehungsaufbau, Vertrauensverhältnis und Gewöhnungstraining beschäftigt. Aktuell werden die Rösser etwa an die Bewältigung von starken externen Reizen wie Straßenlärm, lauter Musik oder grölenden Menschenmassen herangeföhrt.

**Vielseitige Erfahrungen** europäischer polizeilicher Reiterstaffeln fließen in das Projekt ein, das von der Sicherheitsakademie wissenschaftlich begleitet wird. Am 18. und 19. September 2018 war eine BMI-Delegation zu Gast bei der *London Metropolitan Police*. Zur Reiterstaffel der britischen *Metropole* gehören 96 Pferde, die an mehreren Standorten in einem breiten sicherheits- und ordnungspolizeilichen Spektrum eingesetzt werden und in der Öfentlichkeit zu einem erhöhten Sicherheitsgeföh und starker Sichtbarkeit der Polizei beitragen.

Am 22. und 23. September 2018 besuchten Projektleiter Bernhard Treibenreif und Ausbilder Ronald Loidolt

eine internationale Konferenz berittener Einheiten in Ungarn. Von 17. bis 19. Oktober 2018 nahmen vier Ausbilder als beobachtende Teilnehmer am polizeilichen Einsatztraining sowie am Reittraining der Polizei-Reiterstaffel München teil. Von 22. bis 26. Oktober 2018 kam eine Abordnung der tschechischen Polizei mit zwei Dienstpferden in das PRAZ in Wiener Neustadt, um unter anderem Ausrüstungsthemen für Pferde und Reiter zu erörtern und das gemeinsame Einsatzreiten in größeren und kleineren Truppen zu trainieren. Zum Abschluss des Studienbesuches demonstrierten die tschechischen Polizeireiter verschiedene Szenarien, bei denen auch Knallkörper oder Pyrotechnik zum Einsatz kamen. „Der gemeinsame Erfahrungsaustausch war ein voller Erfolg und bot unserem Ausbildungsteam die Möglichkeit, einen detaillierten, praxisbezogenen Einblick in die speziellen Trainingsaspekte der Polizeipferde zu bekommen, um sie unmittelbar in die Ausbildung der österreichischen Polizeipferde einfließen zu lassen“, sagt Ausbildungsleiter Thomas Maier. „Die internationale Vernetzung in diesem Bereich ist sehr wichtig und wir wollen sie unbedingt weiter ausbauen“, betont Ministerialrat Bernhard Treibenreif, der den hohen Wert der europäischen Zusammenarbeit auch als Vorsitzender des EU-Spezialeinheiten-Netzwerks „ATLAS“ kennt. 20 von 28 EU-Staaten verfügen über eine Polizeireiterstaffel.

**Erste Einsätze.** Ab Mai 2019 sind die ersten Einsätze der berittenen Polizei in der Bundeshauptstadt geplant. Derzeit werden mögliche Standorte in Wien sondiert und die konkreten Einsatzrichtlinien unter Einbeziehung der Gruppe „Einsatz“ des BMI vorbereitet. Zukünftig könnte die berittene Polizei als österreichweit agierende Einheit auch in anderen Bundesländern eingesetzt werden. Vorgesehene Einsatzbereiche sind präventive Streifenföätigkeit in Parks und großflöchigen Grönanlagen sowie in schwer zugänglichen, nicht befahrbaren Geländeabschnitten, Suchaktionen nach abgöngigen Personen oder Straftöttern, Einsätze bei Größveranstaltungen inklusive Sportveranstaltungen, die Unterstützung der Öfentlichkeitsarbeit der Bundespolizei und die Mitwirkung bei protokollarischen Anlässen.

Gregor Wenda